

Berlin 19.2.21.

Liebster Brief.

ist Konvention haben am Kiel,
so ist ein Mittrag einen Ma-
sineabund gegeben Fabr. Min
du mir antwortest, willst du mich
in Canal eine Ostfriesenpost
zu Naech bringen. Hast du
aber, liebster, bedacht, was für ein
großes Risiko das ist? Bei den
früheren Unkosten kann
man ja die frühesten Klüfte

machen. Man kann mich
gut vorbereiteter Klüfte-
Abend (ohne Ostfriesen) nicht fast
mich vorteilhafter? Unboring,
als das die Sache notwendig
fast möglich. Und wie fast du
die das Programm ganz?
Ist es soll dirigenen? Man
wie das mündlich darüber und
mündliche Vorarbeiten! Man
müht sich nicht die es wagt
& Konvention noch vor Ende des Jahr.

nach Berlin.
Danke Annen für ihre Zeilen
und laß' bald wieder von Dir
hören - am besten: komm selbst.
Seid beide herzlich begrüßt
von Eurem
alten Onkel



Transkript des A 5- formatigen Briefes

Berlin 19.2.21

Liebster Erich,

ich komme soeben aus Kiel, wo ich am Mittwoch einen Klavierabend gegeben habe. Wie Du mir mittheilst, willst Du nun in Cassel ein Orchesterkonzert zu Stande bringen. Hast Du aber, Liebster, bedacht, welches ein großes Risiko das ist? Bei den heutigen Unkosten kann man ja die schönste Pleite machen. Wäre nicht ein gut vorbereiteter Klavierabend (ohne Orchester) nicht sehr viel vorteilhafter? Überleg Dir doch die Sache nochmal sehr reiflich. Und wie hast Du Dir das Programm gedacht? Wer soll dirigieren? Wenn wir doch mündlich darüber uns verständigen könnten!

Na, vielleicht machst Du es wahr & kommst noch vor Ende des Febr. nach Berlin.

Danke Deiner Frau für ihre Zeilen und laß' bald wieder von Dir hören - am besten: komm selbst. Seid beide herzlich begrüßt von Eurem alten Onkel Xaver

Anm. des Transkripters: Ehefrau von Erich Hugo Ernst Scharwenka war Anna Möller geb. 1895 in Kassel